

## **DER KONZERN Autorenhinweise (Stand: Januar 2019)**

Sehr geehrte Autorinnen,  
sehr geehrte Autoren,

aufgrund zahlreicher Anfragen und Anregungen und zum Zweck effizienterer und einfacherer Bearbeitungsprozesse möchten wir Sie bitten – soweit dies nicht schon geschehen ist –, bei der Anfertigung bzw. Überarbeitung Ihres Beitrags folgenden Empfehlungen nachzukommen. Hierdurch helfen Sie, Produktionsprozesse zu beschleunigen sowie aufwendige und zeitraubende Korrekturen zu vermeiden, was sicherlich auch in Ihrem Interesse ist.

### **I. Allgemeine Hinweise**

1. Bitte senden Sie uns Ihr Manuskript nach Möglichkeit als WORD-Datei (.doc/.docx) per E-Mail zu. Besondere Formatierungen sind nicht erforderlich. Abbildungen möglichst in editierbaren Formaten (Word-, Excel-, Powerpoint-Grafik) erstellen: Bitte die Grafiken als gesonderte Dateien mitliefern.  
Fügen Sie bitte zusätzlich Ihre vollständige Anschrift (Vornamen, Name, Titel und Berufsbezeichnung/Zuständigkeit, Tel., Fax und E-Mail) sowie den Zeichenumfang Ihres Manuskriptes bei.
2. Bitte stellen Sie Ihrem Beitrag eine Gliederung voran und schließen Sie ihn mit einem Ergebnis oder einer Zusammenfassung.
3. Bitte verwenden Sie möglichst wenige Formatierungen.
4. Textgliederung in römischen Ziffern, dann in arabischen, dann in Buchstaben (mit a beginnend); Beispiel: III. 5. a) cc).
5. Wörtliche Zitate z.B. aus Gesetzen, Urteilen, Literatur sind durch Anführungszeichen zu kennzeichnen.
6. Beiträge in neuer Rechtschreibung verfassen; englische Begriffe bitte klein und ohne kursive Hervorhebung schreiben, soweit es keine Namen oder Titel sind.
7. Manuskript mit Namen, Titel bzw. Berufsbezeichnung (zzgl. Stellung in Kanzlei, Institut oder Behörde) und Tätigkeitsort versehen. Diese erscheinen im Heft als Information zum/r Autor(in). Bitte **NICHT** als Fußnote 1!

8. Mit der Übersendung des Manuskriptes versichern Sie uns, dass Ihre Arbeit bisher noch nicht veröffentlicht wurde und auch nicht an anderer Stelle zur Veröffentlichung vorgesehen ist. Mit der Annahme des Beitrags erwirbt der Verlag vom Verfasser alle Rechte zur Veröffentlichung. Eingeschlossen sind insbesondere die Rechte zu elektronischen Publikationen der Beiträge in Datenbanken (online und offline) oder Dokumentationssystemen ähnlicher Art und die Rechte, Beiträge zu gewerblichen Zwecken im Wege fotomechanischer oder anderer Verfahren zu vervielfältigen. Die Schriftleitung behält sich vor, die eingesandten Manuskripte im Sinne dieser Hinweise oder aus Platzgründen gegebenenfalls zu ändern, zu kürzen oder dies vom Verfasser zu erbitten.

Für Manuskripte, die unaufgefordert eingesandt werden, wird keine Haftung übernommen. Mit vollem Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung und des Verlages wieder.

Die Wiedergabe und der Nachdruck Ihres Beitrages, auch auszugsweise, bedarf der ausdrücklichen Genehmigung der Handelsblatt Fachmedien GmbH.

## **II. Zusendungen und Schriftwechsel**

Einsendungen für die Zeitschrift **DER KONZERN** werden an die Redaktion erbeten.

### **Redaktion**

Dipl.-Kff. Eva-Maria Kunze

Fon 0211 8 87-14 75

Fax 0211 8 87- 97-14 75

eMail: [e.kunze@fachmedien.de](mailto:e.kunze@fachmedien.de)

Handelsblatt Fachmedien GmbH

Toulouser Alle 27

40211 Düsseldorf

### **Schriftleitung**

#### **Konzernrecht:**

RA/StB *Prof. Dr. Stefan Simon*, Kantonstr. 79,

CH-8807 Freienbach

*Prof. Dr. Andreas Cahn, L.L.M.*, Institute for Law and Finance (Director), Goethe-Universität, Campus Westend, House of Finance, 60629 Frankfurt/M.

RA *Dr. Klaus-Dieter Stephan*, Börsenplatz 1, 60313 Frankfurt/M.

#### **Konzernsteuerrecht:**

WP/StB *Dr. Jens Hageböke*, Kanzlei Flick Gocke Schaumburg, Friedrich-Ebert-Allee 13, 53113 Bonn

StB *Prof. Dr. Ingo Stangl*, Kanzlei Flick Gocke Schaumburg, Brienner Straße 29, 80333 München

#### **Bilanzrecht und Rechnungslegung:**

*Prof. Dr. Hans-Joachim Böcking*, Goethe-Universität, Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance, Campus Westend, Theodor-w.-Adorno-Platz 4, 60327 Frankfurt/M.

*Prof. Dr. Norbert Winkeljohann*, Advisory & Investments, Hansaallee 16, 60322 Frankfurt/M.

### III. Fußnoten

1. Kein Literaturverzeichnis; Quellen in Form von Fußnoten angeben.
2. Bei mehrfacher Zitierung mit a.a.O.-Verweis arbeiten: Maier, a.a.O. (Fn. 3), S. 147.
3. A.a.O.-Verweise sind nicht bei Zeitschriftenzitate anzuwenden.
4. Reine Paragrafenzitate in den Text einfügen, ggf. vorhandene Fußnote löschen.
5. Reine Abschnittsverweise in den Text einbauen (in Klammern), ggf. vorhandene Fußnote löschen. Fundstellen-Zitate im Text vermeiden.

**Beispiel:** BFH-Urteil in BFHE 215 S. 193

im Text: BFH, Urteil vom 20.01.2004 [+ Fußnotenziffer]

in der Fußnote: BFH vom 20.01.2004 – IX R 7/04, BStBl. II 2004 S. 30 = DK 2004 S. 2723.

6. Schreibweise innerhalb der Fußnoten: immer mit Großschreibung beginnen.
7. Platzierung der Fußnoten wie folgt:
  - a) Bezieht sich die Fußnote auf den ganzen vorherigen Satz, die Fußnote bitte hinter das Satzzeichen stellen;
  - b) Bezieht sich die Fußnote nur auf das vorherige Wort, die Fußnote hinter das entsprechende Wort stellen;
  - c) Nach einem Zitat: Satzzeichen – Abführungsstriche – Fußnote (Beispiel: ... tun.”<sup>2</sup>).
8. Fußnote immer mit einem Punkt beenden.

### IV. Zitate

#### Zeitschriftenzitate:

• Autor (im Text *kursiv*; in den Fußnoten nicht kursiv), Zeitschrift, Jahr (evtl. Ausgabe, falls nicht durchgehende Seitenzahlen), Seite, **kein** Komma zwischen Jahr und Seite.

**Beispiele:** Müller, DK 2010 S. 1527; Maier, Manager-Magazin 12/1998 S. 34.

• Trennung einzelner Zitate durch Semikolon.

• Verweis auf Folgeseite in Klammern: DB 1998 S. 145 (147).

#### Buchzitate:

• Autor, Titel, Auflage und evt. Jahr, Seitenzahl.

**Beispiele:** Pellens, Wertorientierte Entlohnungssysteme, 2. Aufl. 1999, S. 145;

Maier, in: Pellens (Hrsg.), Wertorientierte Entlohnungssysteme, 2. Aufl. 1999, S. 145 (Titel des jeweiligen Beitrags im Buch entfällt); Maier, in: FS Pellens, 1998, S. 154.

#### Kommentarzitate:

• Autor / Kommentar, Auflage und Jahr, § X Rdn. (oder Tz., Rz. o.Ä.) Y.

**Beispiel:** Althoefer, in: Lademann, EStG, 2. Aufl. 1997, § 4 Rdn. 13.

• Folgezitat: Althoefer, a.a.O. (Fn. 3), § 4 Rdn. 19.

• Bei mehreren Autoren auch Abtrennung durch Schrägstrich möglich;

**Beispiel:** Engels, in: Fitting/Kaiser/Heither.

• Bei Kommentaren, die den Namen des Bearbeiters nennen, die “Bearbeiter, in”-Form verwenden

**Beispiel:** Hanau, in: MünchKomm-BGB, bei Mehrfachzitierung: Hanau, a.a.O. (Fn. 1).

**Urteilsquellen:** Möglichst in der Reihenfolge Gericht, Datum, Aktenzeichen, Entscheidungssammlung (BStBl., BGHZ) und KONZERN- bzw. BETRIEB-Quelle (andere Zeitschriftenquellen nach der KONZERN-/BETRIEB-Fundstelle); Gedankenstrich zwischen Datum und Aktenzeichen

**Beispiel:** BFH vom 12.04.2010 – XI R 124/93, BStBl. II 2010 S. 451 = DK 2010 S. 1457

• Bei a.a.O.-Verweis nur Gericht/Datum und a.a.O. (Fn. x)

**Beispiel:** BFH vom 12.04.2010, a.a.O. (Fn. 7).

• EuGH-Entscheidungen in der Amtlichen Sammlung immer mit EuGHE statt Slg. zitieren (statt Slg. 35 S. 258 also: EuGHE 35 S. 258)

• Beim Zitat einzelner Passagen von Entscheidungen bitte möglichst die von immer mehr Gerichten verwendeten Randnummern zitieren. Dies gewährleistet eine genauere und medienneutrale Zitierweise:

**Beispiel:** BAG vom 22.06.2011 – 8 AZR 48/10, Rdn. 34 (statt B. I. 2. a) b))

## V. Sonstiges

### Datum:

• Immer mit führender Null und ohne Leerzeichen zwischen Tag/Monat/Jahr, z. B. 22.01.1998;

• Monat innerhalb eines Datums immer durch Ziffer (01 bis 12) bezeichnen, es sei denn, es wird nur der Monat und das Jahr genannt – dann z.B. Oktober 2008 und nicht: 10/2008

### Zahlen:

Zahlen werden nach den einzelnen Dreierblöcken durch einen Punkt, nicht durch Leerzeichen getrennt (Beispiel: 1.235, 12.345.678)

**€-Betrag:** z.B. 100 € (nicht € 100,--)

### Gesetzesangabe

• Immer mit Abs., Satz, Buchst. untergliedern, also statt: § 3 III S. 2a ist richtig: § 3 Abs. 3 Satz 2 Buchst. a

• Halbsatz abkürzen (Hs.) und Ziffer dahinter platzieren: § 3 Abs. 2 Hs. 1

• Alternative abkürzen und Ziffer dahinter platzieren: § 3 Abs. 2 Satz 3 Alt. 1

• Paragraphen-Bezeichnung mit Ziffer und Buchstabe, diese ohne Zwischenraum: § 11d EStDV Abs. 4 und 5

Art. 10-20

Satz nicht mit S. abkürzen (S. = Seite)

**Grammatik:** auf das sog. Genitiv-„e“ (z.B. „des Dienstes“ oder auch „im Vertrage“) ist soweit wie möglich zu verzichten

**Anführungszeichen:** die einleitenden Anführungszeichen sollten unten („) stehen

**Dopp. Bindestriche(--)** sind durch einen langen Gedankenstrich (—) zu ersetzen

## VI. Tabellen und Abbildungen

• **Diagramme und Tabellen** bitte in Excel erstellen

• **Abbildungen** möglichst in editierbaren Formaten (Word-, Excel-, Powerpoint-Grafik oder editierbares PDF) erstellen: Bitte die Grafiken als gesonderte Dateien mitliefern.

## VII. Formelsatz-Anpassungen

Die mathematischen Operatoren in den Dokumenten werden wie folgt definiert:

Pluszeichen: +

Minuszeichen: –

Multiplikation: ×

Division: /

Die Definition gilt für alle Arten von Berechnungen in allen denkbaren Formaten, also z.B. in Formeln, Beispielrechnungen, Tabellen, Berechnungen im Fließtext.

## **VIII. DER KONZERN-Schreibweisen (orientieren sich an Duden-Empfehlungen):**

Abkommen (nicht: Abk.)  
anstelle  
aufgrund  
aufseiten  
Cashflow  
des Weiteren  
ebenso wenig  
E-Mail  
Frankfurt/M.  
geltend machen  
Gesetzentwurf  
gleichlautende Erlasse  
im Allgemeinen  
im Einzelnen  
Impairment-Test  
im Übrigen  
im Voraus  
im Wesentlichen  
in Bezug auf  
Inkrafttreten (das)  
instand setzen  
Mitgliedstaat  
naheliegen(d)  
nahestehend  
offenbleiben  
offenhalten  
ohne Weiteres  
Schadensersatz  
seit Langem  
selbst geschaffen(e)  
selbstständig  
sicherzustellen  
sodass  
sogenannte  
stattdessen  
stehen lassen  
Verfügung (nicht: Vfg.)  
Vonseiten  
weitgehend  
weitreichen(d)  
weit verbreitet  
wie viel  
zu eigen machen  
zu Letzterem  
zugrunde legen  
zugunsten  
zulasten  
zum anderen  
zum einen  
zurzeit  
zustande bringen  
zuungunsten

## IX. Abkürzungen

Folgende Worte sollten – außer in Überschriften und Zitaten – immer durch die Abkürzungen ersetzt werden (auch in Leitsätzen). Steuerarten, Gesetzesabkürzungen (inkl. Jahressteuergesetze: JStG 2008), Gesellschaftsformen, vGA, FA/FÄ, FG, AfA und AdV dürfen auch in Überschriften abgekürzt werden:

### A

Abbildung	Abb.
Abgabenordnung	AO
Absatz	Abs.
Abschnitt	Abschn.
Absetzung für Abnutzung	AfA
Alternative	Alt.
Aktiengesellschaft	AG
Aktiengesetz	AktG
alte Fassung	a.F.
am angegebenen Orte	a.a.O.
am Ende	a.E.
anderer Auffassung	a.A.
Anmerkung	Anm.
Artikel	Art.
Auflage	Aufl.
Außensteuergesetz	AStG
Aussetzung der Vollziehung	AdV

### B

Band	Bd.
Beilage	Beil.
Beispielsweise	bspw..
Betriebsprüfung	Bp
Bewertungsgesetz	BewG
beziehungsweise	bzw.
BFH-Entlastungsgesetz	BFHEntlG
Buchstabe	Buchst.
Bundesanzeiger	BAnz.
Bundesarbeitsgericht	BAG
Bundesfinanzhof	BFH
Bundesgerichtshof	BGH
Bundesgesetzblatt	BGBI.
Bundesministerium der Finanzen	BMF
Bundesministerium der Justiz	BMJ
Bundesratsdrucksache	BR-Drucks.
Bundestagsdrucksache	BT-Drucks.
Bundessozialgericht	BSG
Bundessteuerblatt	BStBl.
Bundesverfassungsgericht	BVerfG
Bundesverwaltungsgericht	BVerwG
Bürgerliches Gesetzbuch	BGB

**D**

das heißt	d.h.
derselbe	ders.
Deutsche Rechnungslegungs Standards	DRS
Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee	DRSC
Doppelbesteuerungsabkommen	DBA

**E**

Eigenheimzulage	EigZul
Eigenheimzulagengesetz	EigZulG
Einführungsgesetz zur Abgabenordnung	EGAO
Einkommensteuer	ESt
Einkommensteuer-Durchführungsverordnung	EStDV
Einkommensteuergesetz	EStG
Einkommensteuerrichtlinien	EStR
Erbschaftsteuer	ErbSt
Erbschaftsteuergesetz	ErbStG
Erbschaft- und Schenkungsteuergesetz	ErbStG
Erbschaftsteuerrichtlinien	ErbStR
Europäische Gemeinschaft	EG
Europäische Kommission	EU-Kommission
Europäischer Gerichtshof	EuGH
Europäische Union	EU
European Financial Reporting Advisory Group	EFRAG

**F**

Festschrift	FS
Financial Accounting Standards Board	FASB
Finanzamt/Finanzämter	FA/FÄ
Finanzgericht	FG
Finanzgerichtsordnung	FGO
Finanzministerium	FinMin.
Fördergebietsgesetz	FördG
Fußnote	Fn.

## **G**

gegebenenfalls	ggf.
gemäß	gem.
Gesellschaft mit beschränkter Haftung	GmbH
Gesetz betreffend die GmbH	GmbHG
Gewerbsteuer	GewSt
Gewerbsteuergesetz	GewStG
Gewinn- und Verlustrechnung	GuV
gleicher Ansicht	gl.A.
Großer Senat	GrS
Grundsteuer	GrSt
Grundsteuergesetz	GrStG
Grunderwerbsteuer	GrESt
Grunderwerbsteuergesetz	GrEStG
Grundgesetz	GG
Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung	GoB
grundsätzlich	grds.

## **H**

Halbsatz	Hs.
Handelsgesetzbuch	HGB
Herausgeber	Hrsg.
herrschende Meinung	h.M.

## **I**

im Einzelnen	i.E.
im engeren Sinn	i.e.S.
im Sinne von	i.S.v.
im Übrigen	i.Ü.
in der Fassung	i.d.F.
in der Regel	i.d.R.
in Höhe von	i.H.v.
insbesondere	insb.
Institut der Wirtschaftsprüfer	IDW
International Accounting Standards Board	IASB
International Financial Reporting Standards	IFRS
IFRS Interpretations Committee	IFRS IC
in Verbindung mit	i.V.m.
Investitionszulage	InvZul
Investitionszulagengesetz	InvZulG

## **J**

jeweils	jew.
---------	------



**K**

Kapitalanlagegesellschaften, Gesetz über	KAGG
Kapitalertragsteuer	KapESt
Kapitalgesellschaft	KapGes.
Kirchensteuer	KiSt
Kommanditgesellschaft auf Aktien	KGaA
Kommentar zum	Komm. z.
Körperschaftsteuer	KSt
Körperschaftsteuergesetz	KStG
Körperschaftsteuerrichtlinien	KStR
Kraftfahrzeugsteuer	KraftSt
Kraftfahrzeugsteuergesetz	KraftStG
Kreditwesengesetz	KWG
Kündigungsschutzgesetz	KSchG

**L**

Land- und Forstwirtschaft/ Land- und Forstwirt	LuF
laut	lt.
Leitsatz	Ls.
Lohnsteuer	LSt
Lohnsteuerrichtlinien	LStR

**M**

meines Erachtens	m.E.
Milliarden	Mrd.
Million	Mio.
mit weiteren Nachweisen	m.w.N.
Musterabkommen	MA

**N**

nicht rechtskräftig	n.rkr.
nicht veröffentlicht	n.v.
Nummer	Nr.

**O**

Oberfinanzdirektion	OFD
Oberlandesgericht	OLG
OECD-Musterabkommen	OECD-MA
Offene Handelsgesellschaft	OHG

**P**

Paragraf	§
Personengesellschaft	PersGes.
Pressemitteilung	PM
Prozent	%

## **R**

Randnummer	Rdn. oder Rn.
Rechnungsabgrenzungsposten	RAP
Rechtsanwalt	RA
rechtskräftig	rkr.
Referentenentwurf	RefE
Regierungsentwurf	RegE
Reichsabgabenordnung	RAO
Reichsfinanzhof	RFH
Richtlinie	RL (wenn genaue Bez. folgt)

## **S**

Sammlung (Slg.)	EuGHE
Seite	S.
sogenannte	sog.
Solidaritätszuschlag	SolZ
Solidaritätszuschlagsgesetz	SolZG
ständige Rechtsprechung	st. Rspr.
Steuerberater	StB
Steuerberatergebühren- Verordnung	StBGebV
Steuerberaterkammer	StBK
Steuerberatungsgesetz	StBG
Steuerbevollmächtigter	StBv
Steuernummer	Steuer-Nr.
Steuerpflichtiger	Stpfl.

## **T**

Tausend Euro	T€
Textziffer	Tz.

## **U**

Umsatzsteuer	USt
Umsatzsteuergesetz	UStG
Umsatzsteueridentifikations- Nummer	USt-IdNr.
Umsatzsteuerrichtlinien	UStR
Umwandlungsgesetz	UmwG
Umwandlungssteuergesetz	UmwStG
und so weiter	usw.
unseres Erachtens	u.E.
unter anderem	u.a.
unter Umständen	u.U.

**V**

Veranlagungszeitraum	Vz.
verdeckte	
Gewinnausschüttung	vGA
vergleiche	vgl.
Vermögensbildungsgesetz	VermBG
Vermögensteuer	VSt
Vermögenssteuergesetz	VStG
von Hundert	%

**W**

Wirtschaftsprüfer	WP
Wirtschaftsprüferkammer	WPK
Wirtschaftsprüferordnung	WPO

**Z**

Zollkodex	ZK
zum Beispiel	z.B.
zuzüglich	zzgl.